

Franckesche Stiftungen zu Halle

Memorabilia Natalitia Jesu Christi, Oder die Denckwürdige Menschwerdung und Geburth unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ hat ümbständlich nach ...

Lasius, Lorenz Otto

Budißin, 1725

VD18 13337157

Das 2. Capitel. Unser Jesus ist der versprochene Meßias und Heyland der Welt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211841)

p. 19.) gesprochen: Generatio Christi origo est populi Christiani, & natalis Capitis est corporis. Das ist: Die Geburt Christi ist der Anfang und Ursprung des Christen-Volcks, und der Geburts-Tag des Haupts ist ein Geburts-Tag des Leibes. Dis, geliebte Christen, laßet uns iehu an-
dächtig und heilig erwecken! Je nöthiger diese Wahrheit ist unsern Christlichen Glauben rech-
t zu befestigen, je gründlicher laßt sie uns erwecken und er-
kennen! Ach! daß wir alle dazu das gegenwärtige Fest recht anwenden wolten!

Das 2. Capitel.

Unser Jesus ist der versprochene Messias und Heyland der Welt.

S. 1.

S Jemand geiffert mehr wieder unsern Je-
sum, als das tolle Juden-Volck. Dar-
um haben wir wieder niemand als diesem
zu erweisen, daß unser Jesus der versprochene Mes-
sias und Heyland der Welt sey.

S. 2.

Daß Jesus von Maria gebohren, gestehet zwar
die rasende Juden-Schaar. Denn das könnte auch
Belial, ob er auch wolte, doch nicht leugnen: Allein
daß Jesus der versprochene Messias sey, wollen die
verkehrten Juden durchaus nicht zugeben. Viel-
mehr lästern sie Jesum und Mariam auf eine rech-
te Satans-Art. Denn die Mariam, Jesu Mut-
ter

ter, nennen sie Hariam, einen Misthauffen, und Jesum heißen sie Mamser, einen Huren-Sohn, Talui und Tolah, einen Galgenvogel, einen erhengten Dieb am Galgen. Für den Nahmen Jesu, der gelebt ist über alles in Ewigkeit, Rom. 9, 5. speyen sie aus, und sprechen: deleatur nomen ejus! Sein Nahme müsse ausgetilget werden. Mehr Echandflecke, die sie wieder unsern Jesum ausschütten, anzuführen, achte ich Zeit und Raum viel zu edel. Wer sie wissen wil, der lese unsers seel. Lutheri Buch de Judæis, so im 8. Jenaischen teutschen Tomo fol. 89. zu finden, ferner Munsteri. ex blasphem. Lib. Nizzaehon. Comment. in Matth. fol. 42-49. Ferd. Ern. eines bekehrten Juden flagell. Judaic. P. I. Cap. ult. und D. Christ. Helvici, eines berühmten Professoris der Oriental. Sprachen zu Gießen Eleuch. Jud. so Tom. 14. Giesl. Dispp. 11. anzutreffen. Wir aber sagen davon iso nichts mehr, sondern wünschen aus heil. Eifer: Der Herr schelte dieses Satans-Gelichter!

S. 3.

Indeß wieder solches gründlich zu erweisen, daß unser Jesus allerdings der versprochene Messias und Heyland der Welt sey, mag man also verfahren: Außer Streit reden unsere vorhin angeführte Schriftstellen von dem wahren Messia, der in die Welt kommen sollen, und können von niemanden anders verstanden werden. Denn dies bekennen sehr viele alte und neue Jüdische Rabbinen. Ihre Zeugnisse kan der, der sie verlanget, aus Petri Gala-

25

tini

tini Arcanis Cathol. veritatis, Phil. Mornzi Lib. de veritate Relig. Christ. und beyrn vorgedachten D. Helvico am berührten Orte u. a. m. in großer Menge haben und lesen.

S. 4.

Wir Christen schließen daher ferner:
Auf welchen sich alle und iede Prophetische Weissagungen, die auch nach der Jüdischen Rabbinen Zeugniß von dem wahren Mesia reden, vollkommen schicken, derselbe muß der versprochene wahre Mesias und Heyland der Welt seyn.

Dieser Satz darff keines Beweises.

Auf unsern Jesum schicken sich vollkommen die Prophetischen Weissagungen, welche von dem Mesia handeln: Dieser Satz sol bald klar und gewiß werden.

Folget also richtig: Ergo ist unser Jesus der versprochene Mesias und Heyland der Welt.

Diesen Schluß sollen und müssen die blinden Juden wol unumgestoßen lassen, sie mögen dawieder rasen, wüthen und toben, so grimmig und unsinnig sie wollen und mögen.

S. 5.

Daß aber auf unsern theuresten Jesum alle und jede prophetische Weissagungen, die auch nach der jüdischen Rabbinen Zeugniß von dem Mesia handeln und reden, sich vollkommen schicken, das ist nun etwas zu erweisen. Es bedarff aber keiner sonderlichen Mühe.

S. 6.

7 12

§. 6.

Denn unser Iesus ist 1) gebohren, da das Scepter von Juda entwandt war, 1. Mos. 49, 10. Zu des Römischen Käyfers Augusti, der über das jüdische Volck herrschete, und Herodem zum Könige über sie gesezet hatte, Matth. 2, 1. Luc. 2, 1. Da der irdische Königes-Stuhl Davids nicht mehr war, 2. Sam. 7, 16. Ps. 87. 30. Binnen der 70. Jahr-Weekenden Daniels, Dan. 9, 24. Da nun der Levitische Gottesdienst sich zum Ende neigte, Jer. 3, 16. Dan. 9, 26. da der andere Tempel noch stand, Hagg. 2, 8. darinn auch Iesus nicht nur dargestellt wurde, Luc. 2, 22. sondern auch hernach öftters geprediget hat, wie die Evangelisten einmüthig bezeugen.

§. 7.

Unser Iesus ist 2) gebohren zu Bethlehem im jüdischen Lande, Matth. 2, 1. Luc. 2, 4. nach der Weissagung des Propheten Michä, Cap. 5, 2. Er stammet 3) her aus dem königlichen Geschlechte Davids, da er sehr armselig worden war, von einer Jungfrau, die da hiesse Maria, Matth. 1, 20. Luc. 1, 31. 2. Tim. 2, 8. nach der Weissagung des Propheten Esaia, Cap. 7, 14. XI, 1. und Jeremia, Cap. 23, 5.

§. 8.

Unser Iesus ist 4) auf einer Eselin in Jerusalem eingeritten, wie Matth. 21, 7. Marc. 11, 1. sq. Luc. 19, 31. XIX, 21-40. nach der Weissagung des Propheten Zacharia, Cap. 9, 9. Unser Iesus hat sich

sich 5) im Tempel öfters hören und sehen lassen, und demselben mit seinen Göttlichen Lehren und Wundern viel herrlicher gemacht, denn der erste gewesen, Joh. 8, 2. Matth. 11, 14. 23. Marc. 11, 28. Luc. 20, 2. nach der Weissagung des Propheten Haggai, Cap. 2, 8. u. s. w.

§. 9.

Wie viel herrliche Göttliche Wunder hat nicht 7.) unser Iesus an Blinden, Tauben, Lahmen, Stummen, Todten, u. s. f. gethan? Matth. 11. u. s. m. nach der Weissagung Esaia, Cap. 35, 4. 5. 6. Unser Iesus hat 8) alles das erduldet, was von dem Messia gesagt war, das er erdulden sollte. Er ist verspottet, gezeußelt, gecreuziget u. s. m. Man lese Esa. 53, 3. 12. Ps. 22. 7. sq. Er ist mit Essig und Gallen getränket, mit Nägeln durchgraben, unter die Ubelthäter gerechnet, und auf gehangen, nach Ps. 22. 17. 19. LXIX. 22. Esa. 35. 3. 12. Dan. 9. 26. und dem Zeugniß der H. Evangelisten, wie wir alle Jahr hören, und es immer lesen können.

§. 10.

Unser Iesus ist 9) gestorben und begraben, nach Es. 53, 9. Ps. 16. 9. am dritten Tage wieder auferstanden, nach Hof. 6. 2. gen Himmel gefahren, nach Mich. 2, 13. hat sich zur rechten Hand Gottes gesetzt, nach Ps. 110, 1. der Heil. Geist ausgegoßen, nach Esa. 44, 2. Joel. 2, 28. Doch wir hören auf.

§. 11.

Wenn wir denn nun in der Kürze erwiesen, was wir erweisen sollen, und also sehen, daß an unserm theus

theuresten Jesu alle von dem Mesia gesagte Weissagungen der Propheten, nach dem einhelligen Zeugnis der heil. Evangelisten, richtig eingetroffen und erfüllt seyn, so muß ja unser obiger Schluß sicher und feste stehen: Darumb ist unser **Jesus** der von **Gott** versprochene **Mesia**s und **Heyland** der **Welt**. Mehr wollen wir iho nicht.

S. 12.

Darwieder geiffen; war die blinden Juden, und suchen Ausflüchte, daß sie erhärten: Der versprochene Mesias sey noch nicht kommen, **Jesus** von Nazareth sey es durchaus nicht, u. s. m. Allein ihr Vorgeben ist nichtig, und ihre Ausflüchte haben keinen Grund. Unsere Gottesgelehrten haben es viel und oft sehr bündig erwiesen, daß der Mesias schon längst kommen, und derselbe sey unser theurester **Jesus**. Wir bleiben bey den göttlichen Schrifften der Propheten und Apostel. Darauf bauen wir unsern Christlichen Glauben, da **Jesus Christus** der Eckstein ist, Ephes. 2, 20/22. Man sehe zum Überfluß die vorhin angezogene Bücher. Man thue hinzu Cypriani Tractat 4. de Idolorum Vanitate, p. 177. Augustini Sermon. 9. in Natal. Dom. Tom. 10. Col. 590. C. item dessen Sermon. 3. de Temp. T. 10. Col. 569. D. u. s. m. so wird sichs finden, daß unser Glaube an **Jesum** recht und richtig sey.

S. 13.

Indeß, liebste Christen, haben wir uns in dieser Wahrheit, daß **Jesus** von **Nazareth** der verspro-

pro-

spöchene wahre Messias sey, desto mehr zu gründen, und sie nach dem Exempel Pauli, Apostelg. 9, 22. XIX, 4. und anderer, Cap. 8, 35. XVIII, 28. gegen die jüdischen und andere Widersprecher zu behaupten Ursach, als wichtiger dieselbe ist. Denn darauf beruhet der Grund unsers Christlichen Glaubens, und die Hoffnung unserer Seeligkeit im Himmel. Ja ohne dero heilsamen Erkenntniß niemand wiedergeboren ist und selig werden kan, nach 1. Cor. 3, 11. 1. Joh. 2, 22. Cap. 5, 1.

S. 14.

Freylich ist in keinem andern Heyl, als in Jesu, Ap. Gesch. 4, 12. Wer an ihm nicht Theil hat, der hat kein Theil am Reich Gottes. Wiltu ein rechter Christ seyn, so lege diesen Grund JESU in deinem Herzen zum Grunde, daß er sey der einige Messias und Heyland der Welt. Ist dieser Grund geleyet, wie er sol, so kan alles, was von seiner Geburt, Beschneidung, Lehre, Wundern u. s. m. die Propheten und Apostel gesagt, darauf sicher und gewiß gegründet werden. Ach! daß wir hierin nicht säumig seyn möchten. Zwar bekennen wir nun schon viele 100. Jahr, daß Jesus gebohren, gelehret, Wunder gethan, u. s. m. aber doch wie viele sind, die sich darin aus dem Wort Gottes recht gründen wolten?

S. 15.

Last uns, geliebte Christen, dazu das gegenwärtige Weynachts-Fest, als ein Fest aller Feste, gehörig anwenden. Man gläube doch dem Evangelisten

sten und Apostel Johanni. Dessen heil. Schluß
ist: Daran solt ihr den Geist Gottes erkennen
(einen wahren Christen erkennen) ein ieglicher
Geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist
in das Fleisch kommen, der ist von Gott. Und
ein ieglicher Geist, der da nicht bekennet, daß
Jesus Christus ist in das Fleisch kommen,
(wahrer Mensch gebohren) der ist nicht von
Gott, sondern der Geist des Wiederchrists,
1. Joh. 4, 2. 3.

§. 16.

Daraus können wir, du und ich, gewiß schließen,
ob unser Glaube an Jesum richtig und recht sey?
Darum laßt es uns daran nicht mangeln. O wel-
chen Trost giebet uns das! Denn ist der Messias
kommen, und unser Jesus ist derselbe, so ist das
heilwärtige Geheimniß unserer Erlösung nunmehr
vollendet, sicher und gewiß. So wird dieses Wey-
nachts-Fest recht tröstlich. Uns, uns zum Trost, ist
das Kind gebohren, der Sohn Gottes ist uns ge-
geben, Esa. 9, 6. Freylich ist er uns gebohren, daß
er sein Volk selig machte von ihren Sünden,
Matth. 1, 21. Luc. 1, 10. Uns gebohren, daß er
unsere Sünden tragen und büßen solte, Es. 53, 4. 5.
selbe zusiegelte, und die ewige Gerechtigkeit erwür-
be, Dan. 9, 24. Uns ist er gemacht zur Weisheit,
Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung, 1. Cor. 1,
30. Darumb freue dich, o wehrte Evangelische
Christenheit, erfreue dich in diesem deinem Heylan-
de